

Information

Herauf

KARTOFFELN: „Drücken Sie ihre Kartoffelpreise nicht!“ Das rät die Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig, den Bauern. Die mit Steuergeldern bezahlten Forscher behaupten: „Die Verbraucher empören sich mehr über schwankende als über zu hohe Preise.“

FOTOS: Kameras und fototechnische Apparate werden um sechs Prozent teurer. Die Hersteller wollen die neuen Lohnerhöhungen ganz auf die Käufer abwälzen.

BENZIN: Kraftstoff soll um zwei Pfennig pro Liter teurer werden. Grund: Bonn führte eine neue Importausgleichsteuer ein. Die Ölkonzerne wollen diese Steuer, die für die gesamte Petroleumindustrie gilt, nur für Benzin berechnen. Gleichmäßig auf alle Erzeugnisse der Branche verteilt, wäre nur eine Steigerung des Benzinpreises um 2/3 Pfennig gerechtfertigt.

LIMONADE: Bayerische Limonade wurde jetzt bis zehn Pfennig pro Flasche teurer. Die Hersteller in anderen Gegenden wollen schon in wenigen Wochen nachziehen.

KAUFHÄUSER: Der Kaufhof, Karstadt und Hertie kündigen neue Preissteigerungen an.

HEIZUNG: Für Kleinabnehmer wird Heizöl von bisher 17 Pfennig pro Liter auf 18 oder 19 Pfennig steigen. Die Öllieferanten sind der Meinung, Kampfpreise gegen die Kohlen sind nicht mehr nötig.

STEINE: Die süddeutschen Ziegeleien verlangen für Lehmziegel fünf Prozent mehr. Dadurch wird die Baupreissteigerung 1961 wahrscheinlich höher sein als 1960. Im vergangenen Jahr wurden Ziegel um drei Prozent teurer, die Baukosten stiegen daraufhin um nicht weniger als sieben Prozent.

VOLKSWAGEN: Generaldirektor Prof. Dr. Heinz Nordhoff erklärte, der VW-Preis sei zu niedrig. Die alten VW-Sparer haben dagegen errechnet, daß im Volkswagenpreis eine Spanne von 1000 bis 1200 Mark steckt.

Herunter

WEIN: Der Preis für Pfälzer Konsumwein vom Jahrgang 1960 sinkt. Der Liter kostet im Großverkauf vierzig Pfennig und weniger. Grund: Weil der Alkoholgehalt sehr niedrig ist, hält sich der Wein nicht lange.

SCHREIBMASCHINEN: Adler, Triumph und andere Firmen haben die Preise für elektrische Schreibmaschinen bis zu sechs Prozent gesenkt. Der Absatz stockt, weil es zu wenig gut ausgebildete Stenotypistinnen gibt, die mit elektrischen Maschinen umgehen können.

GETRÄNKESTEUER: In Freudenstadt im Schwarzwald könnten Getränke billiger werden. Ab 1. Januar 1962 wird dort die Getränkesteuer gestrichen. Sie brachte für die Gemeinde im Jahr nur 15 000 Mark.

ZIGARREN: Sumatrazigarren aus Holland sind durchschnittlich um zehn Pfennig pro Stück billiger geworden, weil der Zoll gefallen ist. Holländische Zigarren sind jetzt noch um 10 bis 15 Prozent teurer als deutsche.

KINO: Johannes Bernstein, Kinobesitzer in Frankfurt, senkte seine Eintrittspreise um ein Drittel. Allerdings muß man bei ihm ein Abonnement für zehn Filme abschließen.

BETTWÄSCHE: Leintücher, Kissen- und Bettbezüge werden wieder billiger. Die großen Fabriken stellen ihre Produktion auf vollautomatische Maschinen um und sparen die hohen Handarbeiterlöhne ein.

KAFFEE: Die Bundesregierung versprach afrikanischen Politikern, die Kaffeesteuer in der Bundesrepublik zu ermäßigen. Gleichzeitig wollen die Afrikaner ihre eigenen Ausfuhrzölle beseitigen. Kaffee könnte dann pro Pfund um zwei Mark billiger werden.

BLECH: Rostfreies Stahlblech wurde um drei Prozent billiger. Die Unkosten für die Herstellung sind zwar geblieben, aber die Nachfrage ist zurückgegangen.

... und stabil

Deutsche Gartenzwerfabrikanten erwarten größere Auslandsaufträge. Grund: Mistress Kennedy, tonangebend für den Geschmack in ihrem Lande, kaufte bei ihrem Besuch in Wien fünf echte deutsche Zwerge und ließ

sie im Diplomatengepäck nach Washington bringen. Die Hersteller hoffen, daß jetzt in Amerika eine Nachfrage nach Gartenzwerge einsetzt. - In Deutschland mögen nach der letzten Meinungsumfrage schon über 50 Prozent aller Menschen Zwerge gern. Die Hersteller glauben, daß auch ein verstärkter Export keine Preissteigerung bringt.